

Kunstverein München
Galeriestrasse 4
(Am Hofgarten)
D-80539 München

QUALITY TIME

3. Februar – 31. März 2017

Anlässlich der Ausstellungen von Karel Martens und Adam Putnam präsentiert der Kunstverein München auch QUALITY TIME – eine Reihe von Veranstaltungen und Interventionen von Studierenden der Klasse Olaf Nicolai der Akademie der Bildenden Künste München.

Quality Time

FREITAG 3. FEBRUAR 2017 19 UHR

Lena Grossmann, 8 Extrakte (2017), mit Martina Gambardella, Marianne Linder und Mareike Steffens

Ausgehend von einigen Graphiken von Karel Martens, befasst sich die Performance 8 Extrakte mit deren Übersetzung in ein Bewegungssystem. Dabei entstehen Situationen von 'Mehrzeitlichkeit' sowie 'Versammlungen von Entscheidungen'.

Laurel Severin, Sailing ship, Whiskey and FaceTime (2017)

Die Atmosphäre der Eröffnungen 'segelt' in Form und Ton vom Kunstverein München zu einem Schiff im Garten der Akademie der Bildenden Künste München.

SAMSTAG 4. FEBRUAR 2017 19 UHR

Kyrill Constantinides Tank, Talfahrt in Punkto Leistung, Performance

SONNTAG 5. FEBRUAR 2017 17 UHR

Christina Bruland, Vest (2017)

Bitte melden Sie sich für eine reaktive Lesung per Email an: christinabruland@gmail.com

DONNERSTAG 14. FEBRUAR 2017 19 UHR (20 UHR BEGINN)

Johanna Klingler und Frauke Zabel, Screening des Films Bildnis einer Trinkerin von Ulrike Ottinger und mehr.

FREITAG 24. FEBRUAR 2017 AB 19 UHR

Leon Eixenberger, How to Go Glass Opposite & Stone Drop (2014–2017), Video, ca. 15 Min.

Die Arbeiten sind eine hypnotische und mystische Erfahrung und gleichzeitig eine Untersuchung von Rhythmus im Medium Film.

Sarah Doerfel, Voglio e non/ from A to B (2017), Video, 05:57 Min.

Das digitale Video zeigt die Bewegung durch 'Non-Places', im Sinne des französischen Philosophen Marc Augé, und deren möglichen Einfluss auf die individuelle Wahrnehmung.

David Goldberg, Emphasizing Tm9pc2Ug Base64 (2017), 30 Min.

Sound-Performance die das Farbspektrum des Films Reclaimed Empire (Deep Edit) von Adam Putnam untersucht und dabei den Versuch einer emotionalen Interpretation wagt.

Raphael Krome, Shift (2017), Intervention

In der räumlichen Intervention Shift setzt Raphael Krome sich durch die Beeinflussung der physischen Beziehung des Betrachters zum Kinoraum mit dem von Adam Putnam in Reclaimed Empire (Deep Edit) verhandelten Thema der unvollkommenen Symmetrie und dem physischen Selbst und seiner Erforschung des architektonischen Raums auseinander.

Jan Dominik Kudlá, Fingerfuß (2017), Installation

Die Arbeit setzt sich mit dem Wechselspiel zwischen Symmetrie und Asymmetrie von Körperteilen auseinander. Fragmente aus Eis spiegeln Prozesse der Verformung und Zeit wieder.

FREITAG 3. MÄRZ 2017

AB 19 UHR

Janna Jirkova, imaginary picture friends (2017), Videoinstallation

Gezeigt wird eine Mehrfachprojektion im Kino, die den Sound von Adam Putnams Video Reclaimed Empire (Deep Edit) aufgreift; Szenen aus eigenem, vor der Kamera verändertem Archivmaterial korrespondieren mit Putnams Bildwelten.

Giulia Zabarella, Detritus Movie (2017), Video, 2 Min.

Farbbalken, die häufig in analogem Filmmaterial auftauchen – Überreste des Aufnahmeprozesses – sind die Protagonisten dieser sich aufdrängenden flüchtigen Erzählung. Wertlose Spuren einer zurückerinnerten Landschaft.

Annabell Lachner und Lilian Robl, Only two can play this game (2017), Performance, 20 Min.

Linke und rechte Kante zur Mitte hin einschlagen, die linke untere Ecke diagonal nach oben falten und wieder entfalten, das Quadrat wenden.

Carmen Kovacs und Kornelius Paede (Camilla 45), Wo wir uns trafen zu Schichtbeginn (2017), Performance im Ausstellungsraum

Zwischen dir und mir und all den Anderen ist zu viel Platz im Raum – frei nach meiner mittleren Schwester.

Florian Ecker, Skulpturales Lichtbild (2016), Carrara Marmor, Diaprojektor, natürliches Tageslicht, natürliches Nachtlicht im Übergang / Ausstellungsbeleuchtung, Nachtschaltung im Ausstellungsbetrieb, Dimensionen abhängig vom Tageslicht.

Beowulf Tomek, Unbenannte Ebene (2017), Temporäre Installation / Fotografie

Rechtsklick > Ebenen verbinden.

Simona Andrioletti, Brain teaser (2017), DIN A2 Poster zum Mitnehmen

Ein 'Brain teaser' ist eine Form des Puzzles, das Überlegungen erfordert um gelöst werden zu können. Oft setzt es ein Denken auf unkonventionelle Weise voraus, manchmal geht es auch ums Querdenken.

SAMSTAG 11. MÄRZ 2017

AB 11 UHR

Maximilian Schachtner und Raphael Krome, Spielplaats (2017)

Junge Besucher erleben Drucktechniken durch eine spielerische Untersuchung von Farbmischung und Farbenlehre, die sich direkt auf Karel Martens' Monoprints und seine Lehrtätigkeiten bezieht. Die Intervention wirft Fragen zur Notwendigkeit institutioneller Kunstvermittlung auf und wendet bewusst eine Herangehensweise an, die so offen ist wie das Ergebnis der Interaktion.

SAMSTAG 18. MÄRZ 2017

AB 19 UHR

Giulia Zabarella und Veronika Galli, Message In A Bottle 2 Aby (2017), Performance und temporäres Archiv

Wiederkehrende Motive aus Adams Putnams Film Reclaimed Empire (Deep Edit) sind Ausgangsmaterial für ein Archiv im Prozess. Eine ikonologische Suche in Bildern, Drucken und gefundenen Objekten oder eine Konstellation aus Wissen und Imagination.

Laura Leppert, Night Layer (2017), Temporäre Installation mit Doubles Niemand kam.

Es war nicht recherchiert worden, es war nicht geputzt worden, nicht gestrichen, kein Text wurde geschrieben, die Bücher nicht verstaut; keine Notiz war hinterlassen worden.

Der Boden war weder gefliest noch Parkett noch Teppich. Man hörte nichts und sah beinahe nichts; es war kein Unterschied zu erkennen.

FREITAG 31. MÄRZ 2017

AB 19 UHR

Ilan Bachl, Look who's talking (2017 edit) (2017), Performance

Look who's talking war sowohl der Titel der amerikanischen Originalfassung des 1989 veröffentlichten Films Hör mal wer da spricht mit John Travolta und Kristie Alley, als auch des 1994 veröffentlichten Debütalbums von Dr. Alban und seiner ersten Single-Auskopplung, welche weltweit in die Top Ten der Charts kletterte. Sehen sie Ende März im Kunstverein München die Neuauflage look who's talking (2017 edit).

Anna Pascó Boltà, Synonymes de dissymétrie I, Lecture, 20 Min.

Anna Pascó Boltà (in Kooperation mit Jan Dominik Kudlá), Synonymes de dissymétrie II, Happening

Dissymmetrie erleben. Molekular Drinks von der Künstlerin angefertigt.

Florian Westphal, Kirschenlaub (2017), Audio Performance

7 figures, Party
Eine Nacht mit Stefan Fuchs und Yves-Michele Saß

Fortlaufend während der gesamten Ausstellungsdauer:

Franziska Konitzer, NASA Confirms – Super Human Abilities Gained (2017), Flash Fiction auf A7 Postkarten

Flash Fiction sind 'Kürzestgeschichten'; diese hier sind zum Mitnehmen.